

[1025:] 1) Aufstand gegen König Konrad; Teilnehmer: Konrad der Jüngere, Ernst von Schwaben, Graf Welf und viele andere (SHE). 2) Teilweiser Ausgleich¹ (H).

[1026:] 3) Designation Heinrichs (E). 4) Vorgänge in Italien (SHE; Dieterich: I u. II). 5) Ernst versöhnt, erhält Kempten (H; III u. IV). 6) Neuer Aufstand Ernsts (H; V). 7) Bischofswechsel in Konstanz (SHE; VI). 8) Tod der Aebte von Kempten und Rheinau (H; VII). 9) Fehde zwischen Bischof Bruno von Augsburg und Graf Welf (HE²; VIII).

[1027:] 10) Vorgänge in Italien (SH; IX — XII). 11) Rückkehr nach Deutschland (SH). 12) Unterwerfung Ernsts, Welfs und anderer in Ulm (SHE).

So also ungefähr hätten wir uns die Aufeinanderfolge der Ereignisse in der gemeinsamen Quelle von SHE zu denken³. Ist es wirklich unmöglich oder unwahrscheinlich, dass W ein ebensolches Gerippe vor sich hatte? Wie verläuft denn seine Erzählung? In Kap. 10 bringt er den Aufstand der Fürsten gegen Konrad⁴ und die Wiederaussöhnung Ernsts; das entspricht den obigen Nummern 1 und 2, nur dass W über den teilweisen Ausgleich ('sedatis ex parte rebellibus' H) in so fern genauer informiert

1) Entweder im Anschluss an n. 1 zu 1025 (vgl. W 10) oder wie bei H (vgl. S. 72) zu Beginn des Jahres 1026. Hinzu kam ferner noch die Weihnachtsfeier in Aachen (S); vgl. zu dieser richtigen Nachricht Steindorff FDG. VII, 565 und den Unsinn, den im Gegensatz zu ihm Kaizl S. 9 hierbei anstellt. 2) In E steht diese Notiz (n. 9) zu 1027. Bresslau N. A. II, 549 und JB. I, 197, N. 4 glaubte mit Rücksicht auf den Annalista Saxo, dass sie in der Schwäbischen Weltchronik und in den Annales Hildesheimenses maiores (aus denen er sie herleitete) gleichfalls zu 1027 gestanden habe, und dass H hier aus besserem Wissen geändert habe. Ohne mich auf die Frage der Ann. Hildesh. mai. hier einzulassen zu wollen, möchte ich in diesem Punkt mit Dieterich GQ. S. 254 und Str. S. 75 annehmen, dass der Annalista Saxo hier mittelbar auf E zurückgeht, das an unserer Stelle überhaupt ein Beispiel seiner chronologischen Unzuverlässigkeit gibt, indem es, entgegen seiner Quelle (vgl. oben S. 72, N.), die Kaiserkrönung Konrads ein Jahr zu früh, die deutschen Ereignisse von 1026 und 1027 (oben n. 9 und 12) ein Jahr zu spät bringt. Die Schwäbische Weltchronik brachte also n. 9 m. E. richtig zu 1026; denn in der Sache stimme ich mit Bresslau dahin überein, dass die Fehde Bruno-Welf zu 1026 gehört, während Dieterich GQ. S. 139 sie seltsamer Weise (wohl weil E angeblich von Hermann verfasst ist) zu 1027 stellen will. 3) Wobei zwar keine chronologische, aber eine gewisse sachliche Ordnung immerhin zu erkennen ist; vgl. Bresslau JB. I, 462. Möglich wäre es übrigens auch, dass n. 8 von H selbständig hinzugefügt wurde; dann hätte Hermann den von Bresslau hervorgehobenen Zusammenhang dieser Nachricht mit n. 5 wahrscheinlich verkannt. 4) Ueber die Teilnehmer unten S. 75 f.